



<p>Informationsblatt zur Wahl der Ausbildungsrichtung ab der 8. Jahrgangsstufe</p>

Zur Vorbereitung auf den Elternabend am 15. März erhalten Sie diese Information schriftlich vorab und werden noch Gelegenheit zur persönlichen Information beim Elternabend haben.

Die Schule hält ein erweitertes Angebot an Ausbildungsrichtungen bereit:

Sprachliches Gymnasium (SG), Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG) oder Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WWG)

Die Stundentafeln der drei Ausbildungsrichtungen sind nachfolgend auszugsweise aufgelistet:

Fächer	SG			NTG			WWG		
	8	9	10	8	9	10	8	9	10
E (FS 1)	3	3	3	3	3	3	3	3	3
L oder F (FS 2)	4	3	3	4	3	3	4	3	3
F oder Spa (FS 3)	4	4	4	-	-	-	-	-	-
Mathematik	3	4	3	3	4	3	3	4	3
Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Chemie	-	2	2	2	2	2	-	2	2
Informatik	-	-	-	-	2	2	-	-	-
Praktikum (Ch/Ph)	-	-	-	2	2	2	-	-	-
Wirtschaft/Recht	-	2	2	-	2	2	2	2	2
Wirtschaftsinformatik	-	-	-	-	-	-	2	2	2
Sozialkunde	-	-	1	-	-	1	-	2	1

Die Gesamtwochenstundenzahl ist in allen Ausbildungsrichtungen gleich.

Die Wahl führt also zu folgenden Veränderungen:

beim SG zur Entscheidung für eine dritte Fremdsprache (=Französisch oder Spanisch),

beim NTG für die Fächer Chemie und Informatik sowie stärkere praktische Ausbildung in Physik und Chemie,

beim WWG zu einer Stärkung der Fächer mit gesellschaftsbezogenen und wirtschaftlichen Inhalten.

Unabhängig von der jeweiligen Ausbildungsrichtung können die Schüler in der 11. und 12. Jahrgangsstufe (Oberstufe) grundsätzlich alle angebotenen Fächer wählen.

Wird in Jgst. 10 Spanisch als spätbeginnende Fremdsprache gewählt, **muss** diese in der Oberstufe belegt werden.

Trotz der unterschiedlichen Stundentafeln ist zu beachten, dass alle Schüler/innen unabhängig von der gewählten Ausbildungsrichtung genauso Mathematik lernen und ihre jeweiligen Fremdsprachen pflegen müssen.

Als Entscheidungshilfen für die Wahl der verschiedenen Ausbildungsrichtungen können Noten (sehr gute bis befriedigende Leistungen) und persönliche Interessenslage dienen. Zusätzlich können die folgenden Fachprofile der neuen Fächer zur Entscheidung herangezogen werden.

SG – Fachprofil Französisch und Spanisch

Die sprachliche Ausbildungsrichtung umfasst immer den Unterricht in drei Fremdsprachen - neben Englisch und Latein auch die modernen romanischen Sprachen Französisch und Spanisch, die sich in ihrer grammatikalischen Struktur sehr ähneln.

Während im Französischen aber natürlich viel Wert auf das Erlernen der (allerdings logischen und regelhaften) Rechtschreibung gelegt werden muss, verfügt das Spanische über wesentlich mehr aktive Verbformen, die gelernt sein wollen. Die Orthographie des Spanischen macht dafür kaum Schwierigkeiten.

Keine der beiden Sprachen kann daher als „leichter“ oder „schwerer“ bezeichnet werden.

• Sprachprofil Französisch

Französisch ist eine Weltsprache, wird in 33 Staaten der Erde als Muttersprache oder zumindest als Amtssprache gesprochen und ist daher nicht nur touristisch, sondern auch wirtschaftlich von Bedeutung. In der EU ist Französisch so wichtig wie Englisch. Deutschland ist Frankreichs größter Handelspartner, so dass die meisten Firmen auch Französisch sprechende Mitarbeiter suchen. Außerdem gibt es zahlreiche dt.-frz. Studienmöglichkeiten.

Das Ziel des Französischunterrichtes ist es, eine selbstständige, sprachlich und situativ angemessene Anwendung des Französischen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch zu lernen und zu üben. Dabei wird das Wissen über gesellschaftliche und kulturelle Gegebenheiten der französischsprachigen Welt in den Unterricht mit eingebunden.

Schüleraustausch, sonstige Kontakte mit Frankreich und französischsprachigen Ländern sind notwendige und nützliche Ergänzungen zum Unterricht.

• Sprachprofil Spanisch

Spanisch ist nach Englisch und Chinesisch die drittgrößte Weltsprache und hilfreich für Schüler, die sich beruflich oder touristisch später auch außerhalb Europas orientieren wollen. Ziele, Anforderungen und Methoden im Spanischunterricht entsprechen weitgehend denen des Französischen.

Weitere Informationen, auch zu Spanisch als spätbeginnender Fremdsprache, finden Sie auf der Homepage der Schule.

NTG - Fachprofil Chemie/Informatik

Chemie als spezielle Naturwissenschaft öffnet nicht nur neue Betrachtungsweisen der Dinge über allgemein physikalische Erkenntnisse hinaus, sondern ist durch die experimentelle Begleitung im Unterricht den Schülern besonders zugänglich. Auch ergibt sich später eine breite Palette von Berufsausbildungen (Fachschulen bis Universität) und Berufsmöglichkeiten (z.B. chemische Industrie, Pharmazie, biologische Arbeitsfelder).

Die Anforderungen von Chemie als Kernfach sind wie bei anderen zu stellen: die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit und der Wille, eine gewisse Arbeits- und Lernbelastung auf

Irsinger Str. 7 Telefon 08245 – 96 22 60

86842 Türkheim Telefax 08245 – 96 22 69

E-mail: jbg-tuerkheim@t-online.de

Homepage: www.gymnasium-tuerkheim.de

sich zu nehmen. Die Kontinuität ist besonders wichtig, da Chemie von der 9. bis zur 12. Jahrgangsstufe aufeinander aufbauend (wie bei Fremdsprachen) eine Ganzheit von miteinander vernetzten Kenntnissen vermittelt und immer weiter entwickelt. Auf Grund spezieller Fachzeichen und einer eigenen Fachsprache kann Chemie mit einer "dritten Fremdsprache" gleichgesetzt werden.

Die wesentliche Aufgabe des **Informatikunterrichts** am Gymnasium ist es, den Schülern ein systematisches, zeitbeständiges und über bloße Bedienerfertigkeiten hinausgehendes Basiswissen über die Funktionsweise, die innere Struktur sowie die Möglichkeiten und Grenzen informations-technischer Systeme zu vermitteln. Ein „Computerführerschein“ oder ein „Surfschein für das Internet“, aber auch ein bloßer Programmierkurs genügen dem Anspruch vertiefter gymnasialer Bildung nicht.

So ist die *Modellierung* ein zentrales Thema der Informatik. Durch ein Modell wird ein System vereinfacht abgebildet. Erst durch diese Vereinfachung wird es möglich, Dinge zu verstehen und nachzuvollziehen. In der Schule erlernen die Schüler unterschiedliche Modellierungstechniken, etwa datenorientierte Modellierung (Stichwort Datenbanken), zustandsorientierte Modellierung (Stichwort Automaten), Modellierung von Abläufen (Stichwort Algorithmen, Programmieren) oder objektorientierte Modellierung.

WWG – Fachprofil wirtschaftswissenschaftliche Fächer

Das Fach **Wirtschaft und Recht** will den Schülern die Fähigkeit vermitteln, wirtschaftliche und rechtliche Sachverhalte zu beurteilen, ökonomische Entscheidungen verantwortungsbewusst zu treffen und aktiv am gesellschaftlichen und politischen Leben teilzunehmen.

Am WWG werden die für die anderen Ausbildungsrichtungen vorgesehenen Themenfelder (z.B. Umgang mit Geld, Berufswahl, Europa) vertieft und durch zusätzliche Inhalte (z.B. Standort Deutschland) ergänzt.

Die **Wirtschaftsinformatik** steht als Teil der angewandten Informatik an der Schnittstelle von Betriebswirtschaftslehre und Informatik. Das Fach weist ein breites Themenspektrum auf und führt die von der Informatik bestimmten Inhalte exemplarisch mit Inhalten der Volks- und Betriebswirtschaftslehre, des Rechnungswesens und des Rechts zusammen.

Methodisch geht der Unterricht in Wirtschaftsinformatik von konkreten betriebswirtschaftlichen Problemstellungen aus. Standardsoftware (z. B. für Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentation und Textverarbeitung) kommt dabei als Werkzeug zur Lösung bestimmter Aufgaben zum Einsatz. Der verstärkte Praxisbezug des Faches wird unterstützt durch aspektororientierte Betriebserkundungen und Expertenreferate.

Türkheim, Februar 2017

gez.

Josef Reif, OStD